Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 7 (1886)

Heft: 8

Rubrik: Urteile unserer Fachmänner

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Also genehmigt von der ersten Hauptversammlung.

Bern, den 10. August 1886.

Der Präsident:
S. Rudin.
Der Sekretär:
W. Zürrer.

STATUTS
de la
Société suisse pour le développement de l'enseignement manuel des garçons.

Art. 1er. La Société a pour but de répandre en Suisse l'enseignement manuel pour les garçons et de l'organiser d'une manière uniforme.

Art. 2. Peut être reçue membre de la Société, toute personne qui s'intéresse à l'enseignement manuel et qui s'engage à payer annuellement une cotisation de deux francs. Tout membre de la Société peut recevoir les inscriptions.

Les sociétaires d'un canton peuvent former une ou plusieurs sections. Chaque section présente un rapport annuel au Comité central.

Art. 3. La Société s'assemble tous les deux ans, alternativement en correlation avec la «Société des instituteurs de la Suisse romande» et le «Schweizerischer Lehrerverein».

Les attributions de l'Assemblée générale sont:

a) Nomination du Comité pour la période de deux années. Ce Comité se compose d'un président, d'un caissier, d'un secrétaire, élus au scrutin individuel, et de quatre autres membres, élus au scrutin de liste. La votation a lieu au scrutin secret.

b) Examen du rapport et des comptes du comité.

Art. 4. Le Comité s'assemble régulièrement une fois par an, et extraordinairement sur la demande de la majorité de ses membres.

Il exécute les décisions de l'Assemblée générale; nomme le conservateur de la bibliothèque et de la collection de modèles; se met en relation, au moyen d'une publication périodique, avec les membres de la Société et avec les sociétés semblables de l'étranger; détermine les tractandas pour l'assemblée générale suivante.

Art. 5. Ces statuts peuvent être révisés sur la demande des trois quarts des membres présents à l'Assemblée générale.

Ainsi adopté par la première Assemblée générale, tenue à Berne, le 10 août 1886.

Le Président:
S. Rudin.
Le Secrétaire:
W. Zürrer.

Urteile unserer Fachmänner.

Dr. W. Oechsli, Lehrbuch für den Geschichtsunterricht in der Sekundarschule. Vaterländische Geschichte mit 8 Karten. Zürich, Verlag der Erziehungsdirektion. Circa 276 Seiten Text. 8°.

Selten oder nie hat ein Schulbuch schon bei der ersten Durchsicht einen so günstigen Eindruk auf uns gemacht, wie dieses bei dem Lehrbuch der Fall ist, dessen Verfasser uns durch eine andere ausgezeichnete Arbeit auf historischem Gebiete, sein «Quellenbuch zur Schweizergeschichte», bereits sehr vorteilhaft bekannt war.

Bei der grossen Menge von Lehrmitteln zum Unterricht in der vaterländischen Geschichte ist es erklärlich, dass man neue derartige Erscheinungen nachgerade nicht ohne einiges Misstrauen zur Hand nimmt. Wenn es sich darum handelt, selbige zum Gebrauch zu empfehlen oder von ihrer Verwendung beim Unterricht öffentlich abzuraten, so muss der Beurteilende um so vorsichtiger zu Werke gehen, je grösser die Zahl der schon vorhandenen, tüchtigen Arbeiten ist. Das Buch von Oechsli leistet aber den Beweis, dass auch auf dem Felde des Lehrmittelwesens für die Schweizergeschichte kein Stillstand herrschen kann, sondern dass ernstes und gewissenhaftes Streben nach Verbesserung auch hier nach verschiedenen Richtungen hin Fortschritte möglich macht.

Dasselbe zeichnet sich in mancher Beziehung vor andern derartigen Werken aus: durch strenge Wissenschaftlichkeit und Verwendung der Ergebnisse kritischer Untersuchungen, durch eine treffliche Stoffauswahl, klare Gliederung und einfache sprachliche Darstellung. Alle für das Verständnis der Entwikelung unserer eidgenössischen Zustände wesentlichen Momente sind darin behandelt. Wo ein Fortschritt im Staatswesen oder in der Kultur zu verzeichnen ist, werden Bedingungen und Verlauf desselben im Hinblik auf das Gesamtwol des Vaterlandes geschildert und dadurch sowol das geschichtliche Verständnis, als auch die Liebe zur Heimat vermittelt.

Bezüglich der Auswahl des Stoffes ist zu bemerken, dass der zürcherische Standpunkt stark hervortritt, ist ja doch das Buch in erster Linie für die zürcherischen Sekundarschulen bestimmt. Der Geschichte Zürichs bis 1355 sind 8, derjenigen Berns bis ungefähr in dieselbe Zeit nur 3, dem alten Zürichkrieg 12, dem Burgunderkrieg ebensoviel, der Reformation in Zürich, wo übrigens wichtige Tatsachen weggelassen sind, um Zürich in ein günstigeres Licht zu stellen, 26, derjenigen in der Westschweiz 6, dem Zürcher Bürgermeister Waldmann auch 6 Seiten gewidmet u. s. w. Dann sind u. a. der Stäfenerhandel, der Bokenkrieg, der Tag von Uster und der Züriputsch verhältnismässig ausführlich behandelt, während z. B. der Guglerkrieg unerwähnt ist. Doch es soll diese Bemerkung dem Buche nicht zum Vorwurf gereichen. Es sei im Gegenteil wiederholt, dass uns dessen Erscheinen hocherfreut und wir dasselbe als das beste uns bekannte Schulbuch für die Schweizergeschichte auch unsern bernischen Kollegen angelegentlich empfehlen.

Die acht Geschichtsblätter von J. S Gerster, früherm Kantonsschullehrer in Bern, bilden eine sehr wertvolle Beigabe zu dem Buche, als treffliches Veranschaulichungsmittel geeignet, den Unterricht wesentlich zu unterstüzen Bei der Bearbeitung des neuen bernischen Oberklassenlesebuches wurde die Frage der Einverleibung dieser damals von Herrn Gerster vorgelegten Karten in den geschichtlichen Teil des Lesebuches ebenfalls behandelt; man sah aus mehreren Gründen von ihrer Aufnahme ab. Um so mehr machen wir jezt auf dieselben besonders aufmerksam.

Aufgefallen ist uns, dass der Verfasser bei der sorgfältigen Benuzung der historischen Kritik in der Darstellung

des alten Zürichkrieges noch die «Böke» wieder leben lässt, welche Herr Liebenau von Luzern in einer gründlichen Untersuchung abgetan hat. Dagegen ist die Frage über die Führerschaft Rudolf von Erlach's bei Laupen noch nicht entschieden genug, dass sie ohne weiteres dem Schultheissen Bubenberg zugeschrieben werden könnte. Bezüglich einiger anderer Punkte von untergeordneter Bedeutung werden wir uns mit Herrn Oechsli, seiner Einladung in der Vorrede zufolge, dass er für Berichtigungen dankbar sei, brieflich in Verbindnng zu setzen so frei sein.

Bern, 12. August 1886. *J. Sterchi.*

Jugendspielplaz.

Bern. Wie in Basel und deutschen Städten in neuester Zeit Jugendspielpläze errichtet wurden, hat Herr Spiess, Lehrer an der Friedbühlschule, einen Jugendspielplaz erstellt mit Turn- und Spielgeräten, was die städtische Jugend freudig begrüsste. Da die Zwekmässigkeit einer solchen Anstalt in Bezug auf Gesundheit und geistige Erziehung auf der Hand liegt, werden ohne Zweifel noch andere grössere Ortschaften nachfolgen. Folgendes Reglement gibt Aufschluss über die Organisation.

Reglement für den Spielplaz am Murtentor.

I. Der Spielplaz soll an schönen Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen Mädchen von 4—5 Uhr und Knaben von 6 bis 10 Jahren von 5—6 Uhr als Erholungsstätte dienen.

II. Derselbe steht unter Leitung und Aufsicht des unterzeichneten Lehrers, welcher Anmeldungen von Kindern und Wünsche des Publikums entgegen nimmt.

III. Die Abonnementskarte für den Sommer kostet Fr. 1. Sie gilt nur für obige Stunden und als Personalkarte.

Je das dritte Kind eines Abonnenten erhält eine Freikarte.

Beiträge und allfällige Schenkungen werden nur zur Unterhaltung des Spielplazes verwendet und für solche wird anlässlich der Berichterstattung dankend Rechnung abgelegt werden.

IV. Erwachsene haben freien Zutritt.

V. Der Spielleiter wahrt sich das Recht, unartige Kinder zeitweise oder ganz von den Spielen auszuschliessen.

VI. Die Geräte dürfen nur mit Erlaubnis des Spielleiters benüzt werden. Sie müssen nach dem Gebrauch an ihren Aufbewahrungsort gebracht werden.

Mutwillige Beschädigungen derselben werden auf Kosten der Fehlbaren ausgebessert.

Gefundene und verlorene Gegenstände werden auf einer Anschlagtafel verzeichnet.

VII. Den Spielplaz benüzende Lehrer und Lehrerinnen haben über den Besuch desselben, sowie über das verfügbare Inventar genaue Kontrolle zu führen und ihre Schüler zur Reinhaltung des Plazes anzuhalten.

VIII. Bei regnerischer Witterung oder zu grosser Feuchtigkeit des Bodens darf der Spielplaz nicht benuzt werden.

IX. Die Spiele finden alsdann auf dem Turnplaz beim Aarbergertor oder in der Turnhalle daselbst statt, was mittelst Täfelchens beim Spielplaz angezeigt wird.

X. Anstatt der Spiele kann der Spielleiter auch Spaziergänge anordnen.

Bern, den 1. August 1886.

Der Spielleiter: *W. Spiess.*

Inserate.

Häuselmann, J., Verlag Orell Füssli & Co.
ZEICHENTASCHENBUCH des LEHRERS. 400 Motive für das Wandtafelzeichnen. **Sechste** vermehrte und verbesserte Auflage. Preis 4 Franken. Enthält alles, was man für die Volksschule, einfache, mittlere und höhere, braucht. Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Häuselmann, J., Verlag Orell Füssli & Co.
MODERNE ZEICHENSCHULE. Ein metodisch geordnetes Vorlagenwerk für kunstgewerbliche Lehranstalten, Volks- und Mittelschulen. 6 Hefte à 4 bis 6 Franken. Diese Hauptleistung des Verfassers findet ungeteilten Beifall. Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Häuselmann, J. & R. Ringger, Verlag Orell Füssli & Co.
Taschenbuch für das *FARBIGE ORNAMENT.* 51 Blätter mit 80 Motiven in bis auf 18 Nüancen kombinirtem Farbendruk, nebst 17 Seiten erläuterndem Texte und einer Anleitung zum Koloriren. Zum Schul- und Privatgebrauch, zu künstlerischen und kunstgewerblichen Arbeiten. Preis 8 Franken.

Häuselmann, J., Verlag Orell Füssli & Co.
POPULÄRE FARBENLEHRE. Für den Gebrauch in Mittelschulen, Gymnasien, Seminarien, Fortbildungs- und Gewerbeschulen; für Künstler und Laien. Nach den neuesten Ergebnissen der Wissenschaft. Mit 8 Farbentafeln und 3 Holzschnitten. Preis 5 Franken.

Häuselmann, J., Verlag Orell Füssli & Co.
STILARTEN DES ORNAMENTS in den verschiedenen Kunstepochen. Vorlagenwerk in 36 Tafeln in gr. 4°. Zum Gebrauche in **Sekundar-** und **Gewerbeschulen, Seminarien** und **Gymnasien.** 2. Auflage. Preis 6 Franken. Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Häuselmann, J., Verlag Orell Füssli & Co. Anleitung zum
STUDIUM der DEKORATIVEN KÜNSTE. Mit 300 in den Text gedrukten Illustrationen. Preis Fr. 5. 50 Cent., geb. Fr. 7. 50 Cent. Führt in knappem, populärem Vortrag ein grösseres Publikum in das Wesen der ornamentalen Kunst ein. Vorrätig in allen Buchhandlungen. 12_8

POPULAIRE LEHRMITTELSAMMLUNG.
10_4 Verzeichnis gratis. **Hermann Bernhard,** Leipzig.

Im Verlage von **Orell Füssli & Comp.** in **Zürich** ist erschienen:
Lehrgang des Schulturnens.
Anleitung
zur
praktischen Durchführung der „Turnschule" für den militärischen Vorunterricht.
Von
Ed. Balsiger,
Seminar-Direktor.
I. Stufe (10.—12. Altersjahr).
Preis broch. Fr. 1. 50, cart. mit abgerundeten Ecken Fr. 1 80.
Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Stämpfli'sche Buchdrukerei.